

Franco Supino liest zum Abschied

Stadtschreiber gestaltet mit Gitarrist Pino Masullo am Sonntag musikalisch-literarisches Programm

Franco Supinos Stadtschreiberzeit in Hausach neigt sich dem Ende zu. Am Sonntag gibt er im Sitzungssaal des Rathauses eine Abschiedslesung – und er bringt dazu einen musikalischen Gast mit.

Hausach (ra). »Napoli – Hausach: musikalisch-literarisches Programm« steht über der Abschiedslesung von Franco Supino, der sich am Sonntag, 17. Januar, um 11 Uhr mit einer Matinee im Sitzungssaal des Rathauses von den Kinzigältern verabschiedet. Er wird Ausschnitte aus einer »Trilogie der Rückkehr« lesen. In den drei Romanen »Musica Leggera«, »Die Schöne der Welt« und »Ciao amore, ciao« folgt Franco Supino, der heute mit seiner Familie im schweizerischen Solothurn lebt und arbeitet, verschiedenen Spuren der italienischen Migration.

Als er sein erstes Buch veröffentlicht hatte, nahm Pino



Franco Supino verabschiedet sich von Hausach mit einer Lesung und bringt dazu einen Gitarristen mit.

Foto: Ramsteiner

Masullo Kontakt zu ihm auf. der Musiker stammte aus der gleichen Gegend um Neapel. So kamen die beiden darauf, ab und an gemeinsam aufzutreten – Franco Supino lesend, Pino Masullo mit seiner Musik. »Er spielt auf seiner Chitarra battente, einer Barock-Gitarre mit Stahlsaiten aus dem 16. Jahrhundert«, erzählt Supino – und er spiele eigene Kompositionen in der Tradition der neapolitanischen Volksmusik.

Er freute sich sehr über das Angebot, dass er zu seiner Lesung einen Gast mitbringen dürfe. »Musik belebt und macht wieder aufnahmefähiger für den Text«, so Supino. In der nächsten Woche wird er nochmal zwei Tage zur Poetik-Dozentur an der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe sein, dann geht es wieder nach Hause.

Sein Nachfolger wird Constantin Göttfert aus Wien sein, der als Gisela-Scherer-Stipendiat als nächster Hausacher Stadtschreiber drei Monate im »Molerhiisle« leben wird.